

Jahresbericht 2002

der

Freiwilligen Feuerwehr

der

Stadt Pinneberg

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Vorwort**
- 2. 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pinneberg**
- 3. Unsere Wehr**
 - 3.1 Personal
 - 3.2 Dienstabende und Dienstbeteiligung
 - 3.3 Vorstand
 - 3.4 Jugendfeuerwehr
- 4. Einsätze**
- 5. Ausbildung**
 - 5.1 Landesfeuerweherschule
 - 5.2 Kreisfeuerwehrverband
- 6. Atemschutz**
- 7. Brandschutzerziehung**
- 8. Tätigkeiten auf Kreisebene**
 - 8.1 Kreisausbildung
 - 8.2 Löschzug Gefahrgut (LZG)
- 9. Fahrerdienst und Fahrzeuge**
- 10. Festausschuss**
- 11. Verschiedenes**
- 12. Schlusswort**

1. Vorwort:

Meine lieben Kameradinnen und Kameraden, ich wünsche Euch und Euren Familien ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2003.

Es ist vollbracht. 2002, das Jahr unseres 125-jährigen Jubiläums, war ein sehr arbeitsreiches und ein sehr erfolgreiches Jahr für unsere Wehr. Zu diesem Erfolg, der das Ansehen der Wehr in der Bevölkerung auf ein sehr hohes Maß gebracht hat, habt Ihr alle beigetragen und dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken

Zur letzten Jahreshauptversammlung habe ich den Jahresbericht erstmalig in schriftlicher Form vorgelegt und dabei auch um Kritik und Anregungen gebeten. Da aber bei mir keine angekommen sind, gehe ich davon aus, dass ihr mit dem Jahresbericht in dieser Form einverstanden seid.

Ich wünsche Euch beim Lesen des Jahresberichtes viel Spaß und möge dabei das ereignisreiche Jahr 2002 noch einmal vor Euren Augen Revue passieren.

Euer Wehrführer

Uwe Kuhlmann

Pinneberg, 17. Januar 2003

2. 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pinneberg

Alle 25 Jahre gibt es in allen Firmen, Vereinen, Institutionen und Verbänden meistens einen Grund zum Feiern.

Im vergangenen Jahr waren wir mit dem 125-Jährigen Jubiläum unserer Wehr an der Reihe. Als drittälteste Wehr im Kreis Pinneberg nach Barmstedt und Elmshorn. Aufgrund dieses Ereignisses drehte sich zumindest in der ersten Hälfte des Jahres alles um dieses Fest.

Da die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg bei solchen Veranstaltungen nichts dem Zufall überlässt wurde bereits drei Jahre vor der Veranstaltung ein fünfköpfiger Sonderfestausschuss gegründet. Dieser traf sich anfangs unregelmäßig alle paar Monate, später monatlich bis wöchentlich und zum Endspurt vor der Veranstaltung fast täglich, um dieses Fest zu planen. Ich möchte mich bereits an dieser Stelle bei den Fünfen für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken.

Der Termin vom 21. – 23. Juni 2002 war schnell gefunden. Auch die Grobplanung des Veranstaltungsablaufes war kein Problem, da der Ablauf der Feierlichkeiten vor 25 Jahren als Basis genommen wurde. Als nächster Schritt wurden genauere Programmpunkte festgelegt und eine erste Kostenkalkulation durchgeführt. Da die Wehr lange für dieses Ereignis gespart hatte und die Stadt Pinneberg sich dankenswerterweise mit 33.000 Euro an den immensen Gesamtkosten beteiligte, konnten die Kosten vom Vorstand bewilligt werden.

Nach der Grobplanung und der Festlegung der einzelnen Programmpunkte wurden nach gewohnter Manier in der Pinneberger Feuerwehr für die Einzelbereiche weitere Kameraden benannt, die ihre Aufgaben und Bereiche detailliert und verantwortlich weiter erarbeiten und planen sollten.

Diese Verantwortlichen suchten sich weitere Mitstreiter, die sie bei der Arbeit unterstützten bzw. Teilbereiche übernahmen. So verzweigte sich die umfangreiche Arbeit immer weiter, so dass die enorme Arbeitsbelastung auf viele Schultern verteilt wurde. Auch diesen Verantwortlichen gilt mein besonderer Dank für diese erhebliche Arbeit, die oftmals an die Belastungsgrenze der Verantwortlichen ging.

Ein Logo – basierend auf dem Logo der 125 Jahr Feier der Stadt Pinneberg im Jahr 2000 – wurde nach einer Idee des Wehrführers von dem Grafikdesigner **Andrew P. Timmens** kostenlos erstellt und uns zur freien Verfügung überlassen. Dieses Logo hat uns in jeder Form im Jubiläumsjahr begleitet. Als Fahne, als Banner, als Aufkleber in jeder Form und Größe, als Button während der Veranstaltung. Auf unseren Fahrzeugen, am Gebäude der Hauptfeuerwache und auf unserem Briefpapier ist dieses Logo auch noch weiterhin präsent.

Anfang des Jahres kam die Idee auf, einen Linienbus als Werbeträger zu nutzen. Nach einigen Verhandlungen mit der Werbefirma der PVG und der Pinneberger Firma Maler-Grill wurde ein Bus mit unserem Logo und den Werbe-

schriftträgern beklebt. Die Herstellung der Schriften und die Klebearbeiten wurden – wie so vieles anderes – von der Firma Grill gesponsert. Für drei Monate, von April bis Ende Juni hatten wir die Werbeflächen gemietet. Das i-Tüpfelchen war der Aufbau der Blaulichter, die uns die Fa. C.B. König kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Selbst die „Bild-Zeitung“ berichtete sehr positiv über diesen Werbeträger.

Unsere geplante umfangreiche Chronik musste aus terminlichen Gründen leider auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. So wurde aus der Chronik eine Festzeitschrift. Dank **Manuela Heins**, einer selbstständigen Layouterin, wurde eine qualitativ sehr hochwertige Festzeitschrift erstellt.

Die erste Veranstaltung im Rahmen des Jubiläumjahres war die Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg, die am 16. März im Hotel Cap Polonio stattfand.

Am 12. Mai, dem internationalen Museumstag, wurde im Beisein zahlreicher Gäste unsere Ausstellung „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pinneberg“ im Heimatmuseum der Stadt eröffnet. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Museumsleiterin war ein repräsentativer Querschnitt durch die Geschichte der Wehr gelungen.

Als nächster Programmpunkt im Veranstaltungsreigen fanden die Radioaufnahmen des NDR „Welle Nord“ am 17. Juni bei uns in der Hauptfeuerwache statt. Viele Kameradinnen und Kameraden folgten der Einladung, so dass eine lebhafte und informative Sendung entstand. Sendetermin war, rechtzeitig vor unserer Jubiläumsfeier, am 19. Juni um 19.00 Uhr.

Am Morgen des 20. Juni landeten unsere amerikanischen Freunde aus Rockville, die wir mit „unserem Bus“ am Flughafen abholen konnten. Am Abend gab es einen Empfang der Stadt in der Drostei.

Freitag, der 21. Juni 2002

Der erste Tag des Veranstaltungswochenendes. Ab 19.00 Uhr begann der offizielle Festkommerz in der Aula des Theodor-Heuss-Gymnasiums. Viele Gäste aus den Feuerwehren, aus Politik, Wirtschaft und anderen Hilfsorganisationen auf Bundes-, Landes-, Kreis- und Stadtebene waren der Einladung gefolgt und zum Empfang erschienen. Neben einigen musikalischen Einlagen des Männergesangsvereins Pinnebergs und eines Pianisten gab es viele Reden anlässlich unseres 125-jährigen Jubiläums und des 50-jährigen Bestehens des OV Pinneberg des THW Pinneberg. Nach dem offiziellen Teil gab es in den Fluren und im Innenhof der Schule ein kaltes Büfett, Getränke und Unterhaltungsmusik der Gruppe „Moonlight Affair“.

Da bereits am späten Freitagnachmittag die ersten Oldtimer-Fahrzeuge eintrafen, wurde parallel zum Festkommerz auf dem Marktplatz ein Grillfest für die dort Anwesenden durchgeführt. Die Verantwortung lag hier hauptsächlich beim

THW und beim DRK, da alle Pinneberger Kameraden die Möglichkeit haben sollten, am Festkommerz teilzunehmen.

Samstag, der 22. Juni 2002

Schon morgens um 7.00 Uhr fuhren Karawanen roter Autos – alt und neu – zu ihren Sammelpunkten am Bahnhof und auf dem Marktplatz. Über 80 neue Fahrzeuge belegten die komplette Innenstadt. Auf dem Marktplatz das große Oldtimer-Treffen. Dank der intensiven Vorbereitung war der Marktplatz in einem noch nie gekannten Zustand, unterstützt wurden diese Arbeiten durch einen von der Fa. Groth + Co. gesponserten Einsatz mit Großgeräten. 59 Fahrzeuge aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und aus Mecklenburg-Vorpommern begeisterten die Oldtimer Freaks und die Oldtimer Laien. Durch die angebotenen Rundfahrten mit der Feldbahn der Uetersener Eisenbahnfreunde und das Bodenkarusell der Familie Vespermann wurde ein familienge-rechtes Programm geboten.

Die Miniatur Dampfbahn von Friedrich Duschek aus Buchholz und Gustav Winklers große Dampfwalze aus Flensburg waren ebenfalls in Aktion zu sehen. Ein großer Erfolg war der 45 m Kran der Fa. Kühl, jeder Mutige konnte mit der Arbeitsbühne in luftige Höhen fahren. Weiterhin gehörten zu den Anziehungspunkten auf dem Marktplatz ein Wasserbassin mit ferngesteuerten Modellschiffen und eine Ausstellung alter Feuerwehr-Geräte.

Abgerundet wurde dieser Teilbereich unserer Veranstaltung durch das große Zeltdorf des **THW** und des **DRK**. Hier wurden alle Mitwirkenden dieser Feier zentral versorgt. Am Samstagmittag wurden hier fast 700 Mahlzeiten von der Crew zubereitet. Ihnen allen gebührt unser Dank, sie haben zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen, denn eine gute Verpflegung trägt entscheidend zum Gelingen bei.

In der Innenstadt konnten über 80 der z.Zt. modernsten Feuerwehrfahrzeuge besichtigt werden. Alle Fahrzeugtypen waren vertreten. Die weiteste Anfahrt hatte eine Freiwillige Feuerwehr aus Berlin, die mit ihren Löschfahrzeugen bei uns zu Gast war. Jeder Feuerwehrmann war begeistert von dem Anblick dieser geballten modernen Technik. Am Drosteipark stand die blaue Flotte des THW, die einen umfangreichen, modernen Fahrzeugpark mit seiner gesamten Technik zeigten.

Kinderspiele und Brandschutzerziehung waren auf der Drosteiwiese ein großes Betätigungsfeld für unsere jungen Gäste. Die Brandschutzerzieher des Kreises Pinneberg hatten alles aufgeboten, um unsere kleinen und großen Gäste zu unterhalten und ihnen das eine oder andere Wissenswerte mit auf den Weg zu geben. Eine der großen Attraktionen war – wie immer – das Kistenstapeln des THW. Komplettiert wurde das Angebot durch das Feuerwehr-Cafe, das eine große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Kaffee bieten konnte. Hier nochmals der Dank an alle Partnerinnen der Kameraden und an die Mütter der Jugendfeuerwehr für die Unterstützung.

In der Rübekamphalle fand eine Feuerwehrmesse statt, die diverses technisches Gerät, Feuerwehr-Schutzbekleidung, Sicherheitsgeräte, Feuerwehrmodelle etc. zeigte. Umrahmt wurde das Ganze durch eine Video-Show mit Aufnahmen der Pinneberger Feuerwehr.

Auf dem kleinen Sportplatz an der Rübekamphalle war an diesem Tag ein Rettungshubschrauber stationiert, der von vielen Bürgern besichtigt wurde. Mehrere Starts und Landungen wurden auch geboten, da der Hubschrauber im Einsatz war.

Auf dem Drosteiplatz stand die Bühne, auf der von dem DJ Bernd Zahn ein musikalisches Familienprogramm geboten wurde. Getränke- und Wurststände rundeten das Innenstadt-Bild ab.

Im „Cap Polonio“ fand abends der Festball statt. Nach der Übergabe der Geschenke durch unsere Gäste vom RVFD gab es eine Rock'n Roll Show-Einlage. Trotz der vielen Arbeit des Tages wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Sonntag, der 22. Juni 2002

Der Tag begann mit einem Gottesdienst auf dem Drosteiplatz, der von unserem Notfallseelsorger gehalten wurde.

Nach dem Ende des Gottesdienstes wurde ein „besonderer Gast“ begrüßt. Mit Blaulicht und Martinshorn fuhr das neue Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg vor. Dieser Renault Kangoo war nach einer Initiative von drei Kameraden von Pinneberger Geschäftsleuten gespendet worden.

Nach der Fahrzeugübergabe begannen die Einsatzübungen in der Bismarckstraße. Hier wurden unterschiedliche Einsatzelemente von der Pinneberger Wehr, vielen Nachbarwehren und dem THW gezeigt. Auch einige Kameraden aus Rockville nahmen aktiv an den Einsatzübungen teil. Alle Übungen wurden von unserem Zugführer 1 und dem Ortsbeauftragten des THW Pinneberg in Form eines Zweiergesprächs sehr professionell moderiert. Die Übungen fanden großen Anklang bei der Bevölkerung, da durch die Moderation auch für Laien alles gut verständlich war.

Die Oldtimer auf dem Marktplatz waren auch am Sonntag noch zu besichtigen.

Der Abend begann mit drei Fackelzügen, die von verschiedenen Startpunkten aus, begleitet von Musikzügen zum Stadion 1 zogen. Die Fackelträger kamen aus Pinneberg, Borstel-Hohenraden, Kummerfeld, Prisdorf, Tangstedt und Rockville. Zum Abschluss des Tages und der Veranstaltung fand ein Großfeuerwerk statt, das von der Fa. Diamond Fireworks großzügig unterstützt wurde.

Ein anstrengendes und sehr erfolgreiches Wochenende war beendet.

Zum Erfolg dieser Veranstaltung habt ihr alle, meine Kameradinnen und Kameraden, beigetragen. Durch eure Arbeit wurde es ein Wochenende, dass

durch ungezählte Fotos und natürlich einen sehr professionellen Videofilm in guter Erinnerung bleibt.

Im Rückblick kann man sagen, die Arbeit und die Belastungen durch diese Feier haben die Kameradschaft in unserer Wehr gestärkt. Deshalb nochmals: Danke an Alle für den Einsatz vor und während des Jubiläums.

3. Unsere Wehr:

3.1 Personal:

Am 31.12. 2002 betrug die Gesamtpersonalstärke der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg **128 Mitglieder** und hat sich gegenüber dem Vorjahr um - 4 verändert. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

90	Aktive, davon 5 Feuerwehrfrauen	-	4
7	aktive Reservisten	-	3
13	Ehrenabteilung	+	2
18	Jugendfeuerwehr, davon 2 Mädchen	+	1

Wie schon im letzten Jahr angesprochen, liegt die Reduzierung um vier Mitglieder im normalen Rahmen, der mit dem Tage der Jahreshauptversammlung durch die Übernahme von vier Jugendlichen wieder ausgeglichen ist.

Der Altersdurchschnitt der Aktiven ist, auch durch die Tatsache, das im letzten Jahr nur ein Kamerad aus der JF übergetreten ist, auf 37 Jahre (im Vorjahr 36,1 Jahre) gestiegen. Das Durchschnittsalter der Reserve liegt bei 58, das der Ehrenabteilung bei 68 und das der Jugendfeuerwehr bei 15 Jahren, so dass der Altersdurchschnitt der gesamten Wehr bei 38 Jahren liegt.

3.2 Dienstabende und Dienstbeteiligung

Im vergangenen Jahr hatten wir 21 reguläre Dienstabende, die sich aus drei Innendiensten und 18 Außendiensten zusammensetzen. Dazu kommen die Jahreshauptversammlung, der „Dienst zur freien Verfügung“ und der Jahresabschlussdienst.

An den 21 Dienstabenden wurden 3911 Dienststunden geleistet, wobei der Dienstabend mit 2,5 Stunden angesetzt wurde. Die Dienstbeteiligung lag im vergangenen Jahr bei 76,8 % (Vorjahre 75,85 %)

Bei dieser Ermittlung sind die unzähligen Stunden, die durch unser Jubiläum entstanden sind nicht aufgeführt, da sie glücklicherweise nicht erfasst wurden.

Neun Kameraden haben eine **100%ige** Dienstbeteiligung erreicht. Dafür meinen herzlichen Dank.

Im vergangenen Jahr wurden durch 24 Vorstellungen der „pinneberger Bühnen“ im Hotel Cap Polonio und 10 Vorstellungen der „Musical Company“ am gleichen Ort insgesamt 408 Stunden Theaterwache geleistet. Beim Weihnachtsmärchen in der Aula des Th.-Heuss-

Gymnasiums ist eine Brandwache nicht erforderlich. Trotzdem erhält die Feuerwehr pro Vorstellung bis zu acht Karten kostenlos. Wir bedanken uns bei den „pinneberger Bühnen“.

3.3 Vorstand:

Die Mitglieder des Vorstandes haben wieder an 21 Dienstvorbesprechungen, 4 Vorstandssitzungen, Versammlungen auf Kreisebene, Einladungen bei den Nachbarwehren, Vorführungen, Besichtigungen, Abnahmen und Beratungen etc., etc., etc. teilgenommen. Im Rahmen der Vorstandsarbeit wurden diverse Arbeitskreise gegründet, die sich intensiv um bestimmte Detailfragen gekümmert haben. Dieses waren z.B. die Arbeitskreise:

**Um- und Ausbau des AB-Atemschutz
Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen
Fahrzeug-Ersatzbeschaffungsplan (fünfte Ausgabe)
Schutzbekleidung**

Ich möchte mich bei allen Kameraden des gewählten Vorstandes für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr recht herzlich bedanken.

3.4 Jugendfeuerwehr:

Jahresbericht 2002 der Jugendfeuerwehr Pinneberg

Das Jahr der Jugendfeuerwehr begann mit der Jahreshauptversammlung am 11. Januar 2002. Danach fing der für die Winterzeit übliche Innendienst an.

Nach dem ersten Innendienst konnten wir unsere neue Ausbilderin begrüßen.

Unseren ersten Marsch in diesem Jahr absolvierten wir in Reppenstedt, wo wir in die Top Ten kamen. Auch nahmen wir wieder an der Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ teil. Wir beseitigten von einer vorgegebenen Strecke Unrat.

Auch gab es in diesem Jahr einen 16 stündigen Erste-Hilfe-Lehrgang.

Am 12.05. zeigten wir unser Können vor zahlreichen Zuschauern vor der Drostei als die Aktive zur Museumseröffnung lud, die anlässlich der 125-Jahrfeier stattfand.

Das traditionelle Zeltlager fand in diesem Jahr in Grömitz an der Ostsee statt, wo wir bei gutem Wetter viel Spaß hatten, aber auch Spiele und Wettbewerbe. Natürlich kam auch die Kameradschaft dabei nicht zu kurz. Am Volleyball-Turnier nahmen wir auch teil.

Im Juni war wohl eines der Highlights dieses Jahr: die 125-Jahr-Feier der Feuerwehr Pinneberg. An diesem Wochenende (3 Tage) konnte man viel erleben, wie z.B. Fahrzeugschau, Gottesdienst, Vorführungen etc.. Die Jugendfeuerwehr betreute zahlreiche Spiele und verteilte Buttons und kleine Präsente.

In Halstenbek nahmen wir am Kreisjugendfeuerwehrtag teil und erreichten einen guten Platz.

Die diesjährige Ferienpass-Aktion auf der Drostei fand in diesem Jahr leider nicht statt (schlechtes Wetter).

In diesem Jahr nahmen einige von uns an einem Zeltlager der Jugendfeuerwehr Bad Nauheim (eine Stadt in Hessen in der Nähe von Frankfurt) und deren Stadtteil-Jugendfeuerwehren teil. Diese drei Tage waren eine interessante Erfahrung, weil wir sehen konnten wie ein Zeltlager mal „weiter weg“ von uns abläuft.

Ende August fing die große Gruppe an sich auf die Leistungsspange vorzubereiten, dabei wurde viel Wert auf Sport und die Schnelligkeitsübung gelegt.

An dem Marsch der Jugendfeuerwehr Prisdorf, die ihren 25. Geburtstag feierte nahmen wir selbstverständlich auch teil.

Anfang September nahmen wir am Marsch der Kreisfeuerwehrverbände Steinburg und Pinneberg teil, der in diesem Jahr in St. Margarethen stattfand.

Im September nahm die große Gruppe an der Leistungsspangen-Abnahme in Bönningstedt teil, wo wir 24 von 30 möglichen Punkten erreichten und somit die beste Gruppe waren.

Es gab in diesem Jahr wieder eine Übernachtung in der Wache. Am Freitag bezogen wir unser Quartier und schauten DVD's. Am Samstagvormittag absolvierten wir erfolgreich eine Übung auf dem Bauhof, am Nachmittag ging es dann zum Kegeln und Essen. Am Abend stateten wir auch der Leitstelle West in Elmshorn einen Besuch ab und informierten uns über den Ablauf in der Leitstelle. Wir feierten auch die Geburtstage zweier Kameraden. Am Sonntag ging es dann ans Aufräumen und Saubermachen.

Wir nahmen auch an vier Laternenumzügen teil, die wir mit Fackeln begleiteten.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der gesamten Jugendfeuerwehr bei den Ausbildern und unserer Ausbilderin sowie allen Betreuern für ihre Zeit und Mühe bedanken.

Jugendgruppenleiter

Unserer Jugendfeuerwehr wird in diesem Jahr 39 Jahre alt (Gründungsdatum 25.04.1964) und gehört somit zu den ältesten im Kreis Pinneberg, d.h. im Jahre 2004 steht uns das traditionelle Pfingst-Zeltlager ins Haus. Was vor 15 Jahren, zum 25.Geburtstag, kein all zu großes logistisches Problem war, wird heute zu einer Herausforderung, da die Zahl der Jugendlichen von 250 auf über 600 angewachsen ist. Aber ich bin sicher, dass wir auch diese Herausforderung gemeinsam schaffen werden.

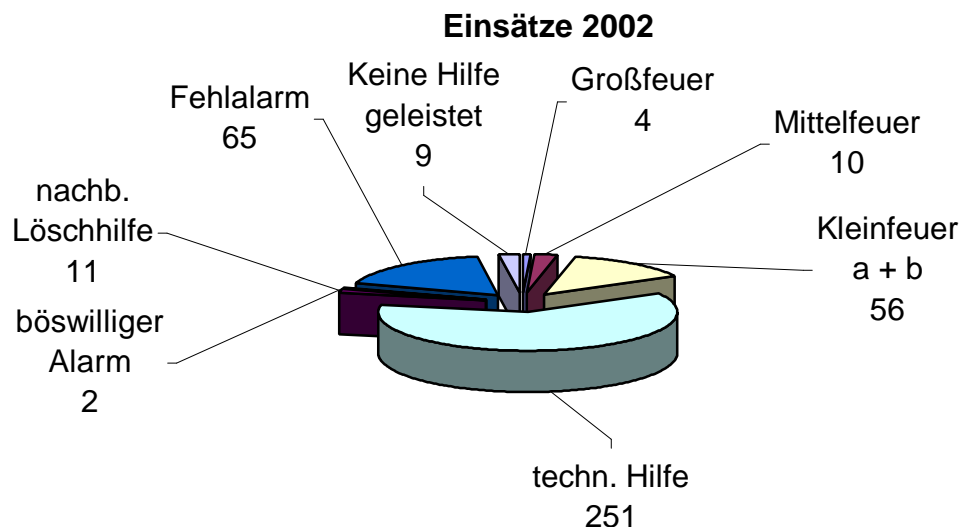
Auch in diesem Jahr geht mein Dank an die Crew, die wohl am meisten zusätzliche Arbeit zum normalen Einsatz- und Dienstbetrieb hat. Die Jugendfeuerwehr Pinneberg verfügt über fünf Ausbilder, eine Ausbilderin sowie drei weitere unterstützende Kameraden. Meinen allerherzlichsten Dank für Eure geleistete Arbeit, die mit viel Mühe und Zeit verbunden ist, die aber auch immer wieder durch gute Erfolge unserer Jugendlichen (z.B. die Besten bei der Leistungsspange) belohnt wird.

4. Einsätze:

Konnte ich im letzten Jahr berichten, dass wir mit 380 Einsätzen in 2001 die zweithöchste Einsatzzahl in unserer Geschichte hatten, so muss diese Aussage für den Jahresbericht 2002 revidiert werden.

Am 31.12.2002 stand der Zähler des EDV-Programms auf **408** Einsätze, die sich wie folgt zusammensetzten:

4 Großfeuer	+	4
10 Mittelfeuer	+	2
56 Kleinf Feuer A + B	+/-	0
251 technische Hilfeleistungen	+	11
11 nachbarliche Löschhilfen	+	5
9 keine Hilfe geleistet	+	6
2 böswillige Alar me	-	18
65 Fehlalarme	+	18



Für die 408 Einsätze waren wir 365 Stunden im Einsatz. Das sind 175,3 Std. oder 92,4 % mehr als im Vorjahr. Durch die einzelnen Schleifen wurden 3686 Kameradinnen und Kameraden alarmiert, das sind 1068 Pers. (+40,8 %) mehr als im Vorjahr. Die Summe der geleisteten „Mannstunden“ beträgt 5179,8* Stunden, das sind 2095 Std. mehr als in 2001 und die höchste geleistete Einsatzzeit der letzten 10 Jahre.

*Anmerkung:

Die Zahl der geleisteten Mannstunden für die Unwettereinsätze am 26/27.2. und am 1.8. wurden in der EDV nicht detailliert erfasst und wurden deshalb von mir mit 325 Std. ermittelt

Mit vier Großfeuern und einigen außergewöhnlichen Mittelfeuern hatten wir in unserem Jubiläumsjahr doch sehr viel zu tun.

Die vier Großfeuer waren:

- 23.01. Gebäudebrand mit einem Toten im Schulenhörn**
- 19. 02. Werkstattbrand bei der Garten-u.Friedhofsabteilung**
- 03.10. ausgedehnter Brand in der Tiefgarage Lindenstr.
Unterstützung durch die Wehren Elmshorn, Schenefeld,
Halstenbek und Wedel**
- 07.11. Totalbrand des mittleren Teils einer Halle in der Har-
derslebener Str.
Unterstützung durch die Wehren Borstel-Hohenraden,
Elmshorn, Kummerfeld, Prisdorf, Quickborn und Wedel**

Siehe zu diesen Einsätzen auch die Berichte im Internet.

Die zehn Mittelfeuer setzen sich wie folgt zusammen:

- | | |
|----------------------------------|--|
| 06.01. Rübekamp 29, | Feuer in einem Mehrfamilienhaus |
| 19.01. Bahnhofstr., | Feuer in dem Lokal „Bessere Zei-
ten“ |
| 16.03. Reichenberger Str. | ausgedehnter Zimmerbrand |
| 10.04. Hogenkamp | Feuer in einer Doppelgarage |
| 02.05. Elmshorner Str. | Dachstuhlbrand |
| 15.05. Elmshorner Str. | Feuer in einer Kfz-Werkstatt |
| 30.08. Haidkamp | komplizierter Brand eines land-
wirtschaftlichen Gerätes |
| 10.11. Wedeler Weg | ausgedehnter Brand im DG eines
leerstehenden Bürogebäudes
Unterstützung durch die Feuerwehr Appen |
| 12.11. Siemensstr. | sehr komplizierter Schwelbrand in
einer Filteranlage Unterstützung durch
die Feuerwehren Schenefeld und Wedel |

21.11. Grenzdamm**ausgedehnter Wohnungsbrand
nach Verpuffung (Brandbeschleuniger)
Unterstützung durch die
Feuerwehr Rellingen**

Durch die teilweise recht kuriosen Witterungsverhältnisse des vergangenen Jahres hatten wir es bei den 254 technischen Hilfeleistungen mit 149 Unwettereinsätzen zu tun. Am 28.01., 12.02., 26./27.02 (41 Einsätze) und am 27.10. (18 Einsätze) fegten schwere Stürme über das Land. Vom 18. bis 25.07. (21 Einsätze) und am 01.08. (36 Einsätze) mussten wir nach lang anhaltenden und schweren Regenfällen zu Lenzeinsätzen ausrücken.

Im Rahmen dieser Hochwassereinsätze waren wir auch in der Haseldorfer Marsch und in Sommerland, Kreis Steinburg.

Unter anderem waren bei den techn. Hilfeleistungen wieder

6 Verkehrsunfälle, davon zwei schwere mit PKL
45 Türöffnungen
2 Tierrettungen

Die elf nachbarlichen Löschhilfen setzten sich wie folgt zusammen:

- 22.01. Tangstedt, Mühlenstraße**
Unterstützung mit DL bei einem Sturmeinsatz
- 02.02. Wedel, Boxholmstraße**
Feuer mittel
- 23.04. Prisdorf, Hauptstr.**
Großfeuer in einem alten Wohngebäude mit angrenzender Remise
- 16.05. Wedel, Blöcktwiete**
Transport des Notfallseelsorgers
- 14.06. Kummerfeld, Nyding**
Alarmierung nach einer Feuermeldung in einem landwirtschaftl. Betrieb (keine Hilfe geleistet)
- 18. - 20.07. Haseldorf, Deichreihe**
Hochwassereinsatz
- 22.07. Sommerland, Kreis Steinburg**
Deichsicherungsarbeiten

- 22.07. Haseldorf, Schöpfwerk**
Regenrückhaltebecken drohte überzulaufen – Unterstützung mit WLF (Kran)
- 27.10. Tangstedt, Brunsmoorweg**
Unterstützung mit DL bei einem Sturmeinsatz
- 29.10. Kummerfeld, Ophoff**
Unterstützung mit DL bei einem Sturmeinsatz
- 22.11. Appen, Hauptstr.**
Dachstuhlbrand in einem Einfamilienhaus

5. Atemschutz

Durch diverse spektakuläre Einsätze hat sich die Zahl der Einsätze unter Atemschutz um 10 auf 40 erhöht. Dadurch hat sich die Zahl der eingesetzten Atemschutzgeräteträger mehr als verdoppelt. 211 Träger (Vorjahr 101) waren über 82 Stunden (Vorjahr 35 Std.) unter Atemschutz im Einsatz. Bei der Ermittlung dieser Zahlen wurden die eingesetzten Kräfte der Nachbarwehren nicht berücksichtigt, ebenso die Einsatzzeiten unter Maske und Filter.

Die Trägerinnen und Träger sind weiterhin in vier Gruppen eingeteilt und wurden von den Ausbildern an 16 Dienstabenden an und mit den Geräten geschult. Neben der, im vergangenen Jahr vordringlich geübten Schnelligkeit, wurden auch theoretische Ausbildungsthemen behandelt, da es hier diverse Neuerungen gab.

Besonders ist hier zu erwähnen, dass man sich auf den Hilferuf „May-day“ geeinigt hat, wenn ein Träger in Not gerät.

Durch unsere nunmehr fünf Atemschutzausbilder werden derzeit 50 Atemschutzgeräteträger (5 weiblich und 45 männlich) ausgebildet und trainiert. Ich möchte mich im Namen aller Kameradinnen und Kameraden bei dem Fachwart und den Ausbildern für ihren Einsatz im Rahmen der wehrinternen Ausbildung und als Einsatzleitung „Atemschutz“ bei den großen Einsätzen recht herzlich bedanken.

Die Wartung und Pflege der Geräte liegt weiterhin in den bewährten Händen unseres Gerätewartes, dem auch mein Dank gilt für seine verantwortungsvolle Arbeit

Durch den Umbau unseres Abrollbehälters „Transport“ zum AB-Atemschutz konnte die Arbeit der Atemschutzleute wirkungsvoll unterstützt und verbessert werden. Dieses konnte bei vielen Einsätzen unter Beweis gestellt werden.

5. Ausbildung:

5.1 Landesfeuerweherschule

Im vergangenen Jahr konnte die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg auf acht Lehrgänge und Seminare an der Landesfeuerweherschule des Landes Schleswig-Holstein zurückgreifen, das sind 3 Lehrgänge weniger als im Vorjahr. Folgende Lehrgänge wurden belegt:

Gruppenführer 1	1 Kamerad
Gruppenführer 2	1 Kamerad
ABC-Erkundung	1 Kamerad
Schirrmeister	1 Kamerad
Kreisausbilder Maschinist	1 Kamerad

Als Mitglied der GEO „Gemeinsame Einsatzleitung Ort“ hat **Uwe Kuhlmann** an zwei Planungsseminaren an der Landesfeuerweherschule teilgenommen

Unser stellv. Wehrführer **Kai Halle** hat in seiner Funktion als Zugführer des LZG (Löschzug-Gefahrgut) ebenfalls an zwei Seminaren an der Landesfeuerweherschule und an der Katastrophenschutzschule in Ahrweiler teilgenommen.

2-tägiges Seminar „Gefahrgutunfälle – Maßnahmen der Bekämpfung und die Zusammenarbeit der Polizei und der Feuerwehr“

2-tägiges Seminar über „Biologische Gefahren“

Auch an der Feuerwehrakademie Hamburg haben wieder 3 Kameraden an 1-tägigen Symposien teilgenommen.

Einsatzschutzbekleidung

Höhenrettung

5.2 Kreisfeuerwehrverband

In 2002 wurden von 19 Kameradinnen und Kameraden 30 Lehrgänge auf Kreisebene besucht. Folgende Lehrgänge wurden belegt:

Truppmann:	1 Kamerad
Truppführer:	4 Kameraden
Funklehrgang	1 Kamerad
Atenschutzgeräteträger:	3 Kameraden
Maschinisten:	4 Kameraden
Technische Hilfeleistung:	8 Kameraden
Gefährliche Güter u. Stoffe 1:	4 Kameraden
Sanitätslehrgang Fortbildung:	4 Kameraden

6. Brandschutzerziehung

Jahresbericht Brandschutzerziehung 2002

Im Jahre 2002 wurde die Brandschutzerziehung wieder aufgenommen und mit vielen neuen Ideen durchgeführt.

Durch unsere drei Brandschutzerzieher wurden an insgesamt 39 Terminen 682 Personen in der Brandschutzerziehung und Brandschutzausbildung unterwiesen. Dabei wurden insgesamt 104 Stunden (ohne die vielen Vor- und Nachbereitungsstunden) geleistet.

So besuchten 14 Kindergartengruppen mit 253 Kindern, neun Schulklassen mit 177 Kindern und auch eine Gruppe behinderter Kinder der Lebenshilfe Pinneberg EV die Feuerwache, und wurden über das richtige Verhalten im Brandfall, Absetzen eines Notrufs und die Arbeit der Feuerwehr informiert.

Ebenso wurden 51 Mitglieder des Hausfrauenbundes im Cap Polonio über Gefahren im Haushalt und die Notwendigkeit von Rauchmeldern aufgeklärt.

54 Erwachsene in fünf Gruppen davon zwei Unterführergruppen vom THW-OV Pinneberg wurden in der richtigen Handhabung von Feuerlöschern in Theorie und Praxis unterwiesen.

Die Ferienpass-Aktion des VfL-Pinneberg im Juli zum Thema Feuerwehr besuchten zwar nur 12 Kinder, die aber in den 3,5 Stunden jede Menge Wissen vermittelt bekamen und zum Abschluss selbst kleine Feuer löschen konnten.

Bei Räumungsübungen mit 147 Kindern in zwei Kindergärten (davon einmal geheim mit „Brandrauch“ aus einem Nebelgerät) konnten die Lernerfolge der Brandschutzerziehung und das Verhalten der Kinder und Erzieher beurteilt werden. Die jeweiligen Vorgespräche und Begehungen dazu fanden mit den Erziehern und der Kindergartenleitung vor Ort statt.

Hervorzuheben sind zwei Sonderveranstaltungen im Jahre 2002:

Hierzu zählt vor allem die 125 Jahr-Feier, bei der auf der Drosteiwiese mit Hilfe der Brandschutzerzieher des Kreises Pinneberg ein „feuriges und lautes Spektakel“ zustande kam.

Im Dezember fand an zwei Tagen vor der Drostei ein „Weihnachtsevent“ statt, bei dem wir Fettexplosionen und Tannenbaumbrände gezeigt und auf deren Verhütung hingewiesen haben.

7. Tätigkeiten auf Kreisebene

7.1 Kreisausbildung:

Wo ausgebildet wird, werden auch Ausbilder benötigt. Die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg unterhält mit derzeit 10 Ausbildern (+ 1) das zweithöchste Kontingent auf Kreisebene.

Ich möchte mich bei der Kameradin und den Kameraden recht herzlich für ihren zusätzlichen Dienst bedanken, besonders unter dem Aspekt, dass die meisten Lehrgänge auf Kreisebene über 10 bis 12 Wochen laufen und das meist zweimal im Jahr.

7.2 LZG Löschzug-Gefahrgut des Kreises Pinneberg

Die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg stellt acht Personen, das sind zwei weniger als im Vorjahr.

Ich danke allen für ihre zusätzliche Tätigkeit. Die Erfahrung dieser Kameradinnen und Kameraden wird im Ernstfall auch unserer Wehr zugute kommen.

8. Fahrdienst und Fahrzeuge

8.1 Fahrdienst:

Die Zahl der Inhaber der Fahrerlaubnis der alten Klasse 2 oder heute der Klasse CE ist um zwei auf 49 gefallen (nur aktive Mitglieder). Dazu kommen weiterhin 13 Fahrer (+ 2) mit dem alten Klasse 3 Führerschein, die die Fahrzeuge bis 7,49 t zulässiges Gesamtgewicht, auch einsatzmäßig fahren dürfen.

An den 13 Fahrdiensten wurden zusätzlich 604 Stunden Aus- und Fortbildung an den Fahrzeugen und Geräten geleistet.

8.2 Fahrzeuge

Unser jetzt 13 Fahrzeuge hatten im letzten Jahr eine Gesamtfahrleistung von 35.022 km, das sind 13.620 km mehr als im Jahr 2001.

Die Anzahl der einzelnen „Rücker“ der Fahrzeuge lässt sich z.Z. mit unserem Programm nicht ermitteln. Ich hoffe, dass diese Zahlen im nächsten Jahr wieder zur Verfügung stehen.

Wir haben unseren Fahrzeugpark um ein Fahrzeug erweitert (PKW) und ein Fahrzeug durch ein Neues ersetzt (ELW).

Unser Oldtimer besuchte im letzten Jahr vier große Veranstaltungen.

Diese waren, neben unserer eigenen natürlich:

112 Jahre Feuerwehr-Schönwalde am Bungsberg

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nortorf

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kirchwerder

Mein Dank geht wiederum an **Ben Pape**, für die hervorragende Unterbringung und Präsentation des Fahrzeuges in seiner Ausstellungshalle.

9. Festausschuss

Im letzten Jahr gehörten dem Festausschuss 6 Kameraden sowie eine Ehefrau an.

Folgende Veranstaltungen wurden in 2002 geplant und durchgeführt:

09. Mai	Fahrradtour
15. November,	Preisskat
13. Dezember,	Letzter Dienst (Weihnachtsfeier)

Alle Veranstaltungen wurden wieder hervorragend organisiert und waren volle Erfolge.

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden möchte ich mich beim Festausschuss für die geleistete Arbeit bedanken.

10. Verschiedenes

Besuch aus Rockville

Im Rahmen unseres großen Jubiläums erwarteten wir nach 10 Jahren wieder eine größere Delegation aus unserer Partnerstadt in Maryland, USA. Es gelang wieder, ein interessantes und umfangreiches Programm für unsere Gäste und auch für uns zusammen zu stellen.

Der Besuch erfolgte von Donnerstag, den 20. Juni bis Freitag, den 28. Juni 2002. Die ersten Tage standen, natürlich auch für unsere amerikanischen Freunde, ganz im Zeichen unseres Jubiläums.

Das Programm:

Am Donnerstagabend fand ein Empfang der Stadt und der Deutsch-amerikanischen Gesellschaft in der Drostei statt.

Freitagmorgen folgte ein Besuch der Flughafenfeuerwehr in Fuhlsbüttel. Nachmittags frei und abends zum offiziellen Festkommerz.

Sonnabends unsere Veranstaltung in der Innenstadt und um 20° Uhr unser Festball im „Cap“.

Sonntagmorgen Gottesdienst vor der Drostei und die Fortsetzung unserer Veranstaltung. Am Abend dann die Fackelzüge zum Stadion I mit dem Großfeuerwerk.

Montag, der 24.06. Tagesausflug nach Berlin (wie gut, das man im Bus etwas schlafen konnte).

Dienstag, Stadt- und Hafensrundfahrt in Hamburg. Besuch der Feuerwache Finkenwerden mit Tour auf dem Löschboot. Und abends „Gröninger“!

Mittwoch, Tagesausflug nach Lübeck mit großem Besichtigungsprogramm. Abends **kein** (offizielles) Programm.

Donnerstag, den 27.06. Besuch der Leitstelle und der Kreisfeuerwehrentrale. Nachmittags frei, um Energie für die große Abschieds-Party in Waldenau am Gerätehaus. Eine Superfete!

Freitag, 28. Juni 2002, Abfahrt um 4° Uhr! zum Flughafen. Die meisten sind gar nicht erst zu Bett gegangen.

Eine unheimlich anstrengende Woche, aber ein schönes Erlebnis mit einem tollen Programm, das auch unseren amerikanischen Freunden sehr gut gefallen hat. Die Einladung zum Gegenbesuch kam prompt und ist für 2004 geplant.

Ich danke dem Team für die gute Planung und Organisation sowie den Waldenauer Kameraden für das tolle Fest.

HEW-Cyclastics

Auch im vergangenen Jahr fanden sich wieder genügend Kameradinnen und Kameraden, die für die Sicherung und Absperrung im Bereich der

LSE zuständig waren. Es ist zwar von Seiten des Veranstalters immer noch nicht alles perfekt, aber es wird von Jahr zu Jahr besser und professioneller.

Zwei unserer Kameraden sind wieder beim Jedermann-Rennen mitgefahren.

Internet:

www.feuerwehr-pinneberg.de

hat sich im letzten Jahr außerordentlich gut etabliert. Über 13.000 Besucher auf unserer Website zeugen von sehr großem und steigendem Interesse bei den Usern.

Aktualität heißt das Schlagwort. Nur durch ständige Pflege und zeitgemäße Ergänzungen und Neuerungen können die Seiten für unsere Gäste interessant bleiben. Glücklicherweise haben wir eine Crew, die dafür sorgt.

Feuerwehr-Übungsplatz:

Der Übungsplatz an der Kreisfeuerwehrzentrale ist fertiggestellt und kann genutzt werden. Es gibt nach wie vor leichte Probleme bei der Schaumbeseitigung nach der Übung. Aber hierzu muss ich anmerken, dass der Schaum schließlich produziert wird um eine längere Standfestigkeit zu haben, denn sonst wären die Lösch- und Schutzwirkung gleich null.

Die Nachschulung im Erden der Bahnoberleitung, an der über 20 Kameradinnen und Kameraden aus Pinneberg teilgenommen haben, konnte erstmalig auf dem Übungsplatz durchgeführt werden.

Was fehlt ist derzeit ein Stück S-Bahn Stromschiene, um auch diese Erdung zu üben.

Es ist geplant noch weitere Übungselemente auf dem Gelände der Kreisfeuerwehrzentrale zu installieren. Als nächstes ist eine Schachtanlage geplant. Die Arbeiten sollen im Frühjahr durchgeführt werden.

Hauptfeuerwache, Gerätehaus Waldenau und Zukunftsvisionen

Pünktlich zum Jubiläum konnte der größte Teil der geplanten Renovierungsarbeiten abgeschlossen werden. Im Neubau waren die Malerarbeiten abgeschlossen. Das Dach des Altbaues wurde neu abgedichtet, so dass die ständigen Leckagen endlich ein Ende hatten.

Was bislang noch fehlt, ist die Renovierung des Jugendfeuerwehr-, Vorstands- und Geschäftszimmers. Hier müssen neben den Malerarbeiten die über 30 Jahre alten Beleuchtungskörper dringend ausgetauscht werden.

Die Hauptfeuerwache und das Gerätehaus Waldenau wurden im Februar mit den Stahlspinden für alle Kameradinnen und Kameraden ausgestattet. Unsere Häuser haben dadurch sehr gewonnen, da es sehr sauber und ordentlich aussieht.

In Waldenau konnte die alte Polizeidienststelle in den Sozialtrakt des Gerätehauses integriert werden. Die neue Küchenzeile wird Anfang Februar geliefert.

Was weiterhin fehlt, ist der dringend benötigte dritte Stellplatz als Minimalforderung und die fehlenden Parkplätze. Auf dem Gelände der Schülerschule sind 12 Plätze für die Feuerwehr geplant und mit der Schule und der Tiefbauabteilung seit vor den Sommerferien abgestimmt. Es hapert leider an der Verwaltung, die immer noch nicht die vertraglichen Regelungen getroffen hat.

Neubaupläne werden leider immer mehr zu einer Vision, da der Stadt das Geld fehlt und der Hauptinvestor sich wohl etwas zurückgezogen hat. Deshalb werden wir nach der Kommunalwahl mit einem neuen, andern Vorschlag an die politischen Gremien der Stadt herantreten. Wir werden nicht nachlassen!

11. Schlusswort

Zum Ende dieses Jahresberichtes 2002 möchte ich mich nochmals bei allen Kameradinnen und Kameraden, bei unseren Partnerinnen und Partnern, bei unserer Jugendfeuerwehr und bei deren Eltern für Euren und Ihren unermüdlichen Einsatz zu unserem Jubiläum und für den ehrenamtlichen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr bedanken.

Mein Dank geht an die politischen Gremien, die zwar etwas den Rotstift angesetzt haben, aber dennoch Ihre Freiwillige Feuerwehr unterstützt haben, wo es nur möglich war.

Ich hoffe, dass unsere verantwortlichen Politiker auch weiterhin daran denken, dass die Freiwillige Feuerwehr kein Kultur- oder Sportverein ist, sondern eine Pflichtaufgabe der Kommune ist in der wir, die Feuerwehrleute, freiwillig für Ihre und für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger mit unserer Gesundheit und unserem Leben eintreten.

Ich danke der Verwaltung, besonders für die unkonventionelle Hilfe und Unterstützung bei der Durchführung unseres Jubiläums. Ich denke hier z.B. an die Sperrung der Friedrich-Ebert-Str.

Ich wünsche uns allen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2003 und hoffe, dass wir alle immer gesund von allen Einsätzen und Übungen nach Hause kommen.